

# Schuljahre 2015/16 und 2016/17

## Grundschule Insel Schütt

Hintere Insel Schütt 5

90403 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-48 88

E-Mail [info@gs-inselschuett.de](mailto:info@gs-inselschuett.de)

Internet [www.gsinselschuett.de](http://www.gsinselschuett.de)



<b>Schulleitung:</b>	2015/16: Andrea Zweifel, Rektorin 2016/17: Andrea Zweifel, Rektorin Arthur Eichner, Konrektor
<b>Lehrkräfte insg.:</b>	27
<b>Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):</b>	0
<b>Schüler/-innen insg.:</b>	2015/16: 225 2016/17: 229
<b>Klassen insgesamt:</b>	12



## Besonderheiten

- Gebundener Ganztagesbetrieb im zehnten fortlaufenden Jahr, pro Jahrgangsstufe eine gebundene Ganztagesklasse
- An zwei Nachmittagen Angebot verschiedener Neigungsgruppen für die Schüler/-innen aus den Ganztagesklassen und Schüler/-innen der Mittagsbetreuung
- Spätbetreuung von 15.30 bis 16.30 Uhr als Zusatzangebot
- Vier pädagogische Mitarbeiter/-innen sowie eine Küchenkraft im Ganztagesbetrieb
- Drei Mittagsbetreuungsgruppen
- Mittagessen der Mittagsbetreuung sowie der Ganztagesklassen im schulhausinternen Essensraum (Inselrestaurant), Lieferung des Essens durch ein Cateringunternehmen
- Gemeinsame Nutzung einiger Räume durch die sich im gleichen Haus befindliche Mittelschule Insel Schütt und die Grundschule Insel Schütt
- Raumnutzung durch die „petite école française“ (französische Schule des UFF = l'Union des Français de Franconie e.V.) am Freitag Nachmittag
- Großer, moderner, neu gestalteter und auch von der Öffentlichkeit nutzbarer Spielhof
- Kooperation mit dem UFF und anderen französischen Vereinen, Angebote zur französischen Kultur
- Projektarbeit (Deutsch-Französischer Chor, Deutsch-Französische Tanzgruppe)
- Umweltschule (unter anderem Teilnahme am Programm KEIM der Stadt Nürnberg)
- Kooperation mit vier Kindergärten

# Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

## Familienfreundlicher Lebensraum Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

### Deutsch-Französischer Tag

#### Ausgangssituation

Am 22. Januar 1963 wurde vom damaligen Bundeskanzler Konrad Adenauer und vom damaligen französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle ein deutsch-französischer Freundschaftsvertrag („Élysée-Vertrag“) unterzeichnet. Da Französischunterricht und die deutsch-französische Freundschaft auch an der Grundschule Insel Schütt seit vielen Jahren eine wichtige Rolle spielen, wird jedes Jahr an einem Freitag im Januar der Deutsch-Französische Tag mit der gesamten Schulfamilie (Schüler/-innen, Eltern, Lehrkräfte) gefeiert. Alle zwei Jahre werden zusätzlich verschiedene Honoratioren zu den Feierlichkeiten eingeladen.

#### Ziele

- Sensibilisierung für den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag
- Kennen lernen des Nachbarlandes und Sensibilisierung für die französische Kultur
- Erleben der deutsch-französischen Freundschaft
- Stärkung des europäischen Gedankens
- Aktivierung und Motivierung der Eltern, Schule aktiv mitzugestalten
- Zusammenwachsen der Schulfamilie (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte)

#### Planung und Vorbereitung

Der Deutsch-Französische Tag wird in Absprache und enger Zusammenarbeit von Elternbeirat, Schulleitung und Kollegium geplant (zum Beispiel Ablauf, Stationenangebot, Einladungsschreiben für Eltern und Honoratioren) und vorbereitet (zum Beispiel Dekorieren der Aula). Der Elternbeirat organisiert zum Beispiel ein französisches Frühstück für alle Klassen und das Backen von Crêpes für alle Kinder. Die (Klassen-)Lehrkräfte bereiten eine Station (zum Beispiel „Zaubertränke“) vor, die sie am Deutsch-Französischen Tag in ihrem Klassenzimmer anbieten möchten und entwerfen einen Laufzettel. Am Donnerstag vor dem Deutsch-Französischen Tag dekorieren Eltern und Lehrkräfte am Nachmittag gemeinsam Aula und Schulhaus, zum Beispiel mit deutschen und französischen Fähnchen, Girlanden und Willkommensschildern.

#### Beschreibung



**8.00 Uhr - 9.15 Uhr:** Die Klassenlehrkräfte stimmen sich gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern auf den Deutsch-Französischen Tag ein, indem sie das Klassenzimmer deutsch-französisch dekorieren, eine Station (zum Beispiel „Boule einmal anders“) aufbauen und den Ablauf des Tages besprechen. Der Elternbeirat versorgt jede Klasse mit einem französischen Frühstück (zum Beispiel ein Croissant für jedes Kind) und schminkt die Kinder (deutsche und französische Flagge auf der Backe).

**9.30 Uhr - 10.30 Uhr:** Schüler/-innen, Eltern, Lehrkräfte und Honoratioren kommen in der Aula zum offiziellen Festakt zusammen.



Das abwechslungsreiche Programm umfasst Reden (Schulleitung und Honoratioren), französische Lieder, Gedichte und Mitmachspiele (Französischklassen) und ein deutsch-französisches Musical (Neigungsgruppen Chor und Tanz).

**10.30 Uhr - 12.30 Uhr:** Die Schüler/-innen besuchen, teilweise gemeinsam mit Eltern oder Honoratioren, verschiedene Stationen (zum Beispiel „Pariser Modenschau“, „Matisse-Werkstatt“, „Kämpfen wie Asterix und Obelix“, „Lauf der Kellner“). In ihrem Klassenzimmer (teilweise auch in der Turnhalle) betreuen die (Klassen-)Lehrkräfte eine Station und belohnen nach erfolgreicher Absolvierung die Kinder mit einem Stempel auf dem Laufzettel. In einem „Petit Café“ versorgt der Elternbeirat Eltern und Honoratioren mit Kaffee, Kuchen und Erfrischungsgetränken und schafft damit eine angenehme Atmosphäre, um miteinander ins Gespräch zu kommen. An einer weiteren Station versorgt der Elternbeirat die Kinder mit leckeren Crêpes.

**12.30 Uhr - 13 Uhr:** Jede Klasse trifft sich mit ihrer Lehrkraft zu einem gemeinsamen Ausklang des Deutsch-Französischen Tages im Klassenzimmer.

### Resümee

An der Grundschule Insel Schütt ist der Deutsch-Französische Tag nicht mehr wegzudenken. Seit vielen Jahren ist er für Schüler/-innen, Eltern und Lehrkräfte ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis und stärkt den Zusammenhalt der Schulfamilie.







## Familienfreundlicher Lebensraum

### Bastelnachmittag im Advent und Adventsbasar

#### Ausgangssituation

Seit vielen Jahren wird an der Grundschule Insel Schütt am 1. Elternsprechabend ein Adventsbasar veranstaltet, an dem jede Klasse selbst gebastelte Sachen (zum Beispiel mit buntem Transparentpapier beklebte Kerzengläser, Weihnachtskarten), die an einem vorausgegangenen Bastelnachmittag im Advent gemeinsam von Kindern, Eltern und Klassenlehrkraft gebastelt werden, verkauft. Der Verkaufserlös kommt der jeweiligen Klassenkasse zugute.

#### Ziele

- Aktivierung und Einbeziehung der Eltern
- Zusammenwachsen der Schulfamilie (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte)
- Förderung eines positiven Schulklimas

#### Planung

Sowohl Planung (zum Beispiel Was wird gebastelt? Welche Materialien braucht man dafür?) und Vorbereitung (zum Beispiel Terminvereinbarung mit der Klassenlehrkraft, Einladung der Eltern zum Bastelnachmittag per Elternbrief oder Email, Materialbeschaffung, Einteilung der Verkaufsschichten am Adventsbasar) als auch Durchführung des Bastelnachmittags (zum Beispiel Vorbereitung des Klassenzimmers, Demonstration der Vorgehensweise, Bereitstellung von Kaffee, Kinderpunsch und Plätzchen) und des Adventsbasars (zum Beispiel Auf- und Abbau der Verkaufsstände) liegen nahezu ausschließlich in der Hand des Elternbeirates und der Klassenelternsprecher, erfolgen jedoch stets in enger Absprache mit Schulleitung und Klassenlehrkraft.

#### Beschreibung

Bastelnachmittag im Advent: Die Klassenelternsprecher bereiten das Klassenzimmer vor, zeigen Eltern, Kindern und Lehrkraft, was gebastelt wird (zum Beispiel Christbaumschmuck aus Korken) und demonstrieren die Vorgehensweise. Im Anschluss basteln Kinder, Eltern und Lehrkraft fleißig für den Adventsbasar. Es wird an diesem Nachmittag viel gelacht und fleißig geschafft. Auch der kulinarische Aspekt kommt dank Kaffee, Kinderpunsch und leckeren Plätzchen nicht zu kurz. Zwischendurch bietet sich für Eltern und Lehrkraft immer wieder die Möglichkeit zum zwanglosen Austausch, was das Vertrauensverhältnis stärkt. Zum Schluss räumen alle gemeinsam auf und sind stolz auf sich und ihre selbst gebastelten Sachen.

Adventsbasar am 1. Elternsprechabend: Elternbeirat, Klassenelternsprecher und andere engagierte Eltern bauen im Glasdurchgang der Schule gemeinsam mit den Kindern die Verkaufsstände für den



Adventsbasar auf. Für das leibliche Wohl stellt der Elternbeirat Kaffee und, von einzelnen Eltern aus den Klassen gebackene, Kuchen bereit. Während die Lehrkräfte im Klassenzimmer Elterngespräche führen, werden an den hübsch dekorierten Verkaufsständen von Kindern und Eltern die selbst gebastelten Sachen fleißig verkauft und gekauft. Eltern kommen miteinander ins Gespräch.

### Resümee

Bastelnachmittag und Adventsbasar wirken sich positiv auf das Verhältnis und die Zusammenarbeit von Eltern untereinander und Eltern und Lehrkräften aus. Vor allem durch eine entspannte Atmosphäre bei beiden Aktionen wird der Zusammenhalt der Schulfamilie (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte) gestärkt.

## Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

### Familienfreundlicher Lebensraum

#### Der Schule ein Gesicht geben (K2)

Im Eingangsbereich der Schule hängt eine Vitrine mit einer Zuordnung der an der Schule Tätigen mit Namen und Bild.

#### Willkommen an der Grundschule Insel Schütt! (K2)

Der Elternbeirat bietet am Schulanmeldungs- und am Einschulungstag mit einem Elterncafé die Möglichkeit zu Dialog und Austausch (mit Kinderbetreuung). Am Informationstag für die Eltern der neuen 1. Klassen übernimmt der Elternbeirat einen Part, aus ihrer Sicht Schule, Regelklassen und Ganztagesklassen vorzustellen.

#### Aktivität des Fördervereins (K2)

Viele Eltern und Lehrkräfte sind Mitglied im Förderverein der GS Insel Schütt. Gesammelte Spendengelder und Mitgliedsbeiträge kommen der gesamten Schule bzw. einzelnen Klassen in vielerlei Hinsicht zu Gute, zum Beispiel bei Materialanschaffungen für die gesamte Schule bzw. einzelne Klassen, bei der Durchführung von Projekten in den Klassen und bei Bedarf in Form der finanziellen Unterstützung sozial schwacher Familien. Der Vorstand setzt sich aus Eltern der GS sowie der Schulleitung zusammen.

#### Spätbetreuung (K2)

Der Unterricht endet für Ganztageschüler an der Grundschule Insel Schütt um 15.30 Uhr. Bei Bedarf können Eltern morgens im Rektorat für den betreffenden Tag eine Spätbetreuung (15.30 - 16.30 Uhr) für ihr Kind buchen.

## Lernentwicklungsgespräche (K1)

In enger Absprache entschieden Elternbeirat, Kollegium und Schulleitung, dass im Schuljahr 2016/17 in den 1. bis 3. Klassen Lernentwicklungsgespräche als pädagogisch wertvolle Alternative zum klassischen Zwischenzeugnis durchgeführt werden sollten. Das Kollegium entwarf in Teams für jede Jahrgangsstufe einen Fragebogen als Gesprächsgrundlage. An einem Informationselternabend wurden Eltern der 1. bis 3. Klassen das Konzept wie auch die Fragebögen vorgestellt und es gab regen Austausch zwischen Lehrkräften und Eltern. Im Dezember 2016 wurden die Fragebögen von Kindern und Lehrkräften ausgefüllt und mit den Eltern Termine für die Gespräche vereinbart. Im Januar/Februar 2017 führten die Klassenlehrkräfte der 1. bis 3. Klassen die Lernentwicklungsgespräche mit den Kindern durch. Die Eltern nahmen als stille Beobachter und Zuhörer teil. Die Durchführung der Lernentwicklungsgespräche stärkte die Zusammenarbeit und intensivierte das Vertrauensverhältnis zwischen Lehrkräften und Eltern.

## Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

### Nürnberger Schulkulturtag (K2)

Die Neigungsgruppen Chor und Tanz sowie einzelne Klassen nehmen an der Veranstaltung teil.

### Urban Gardening Projekt Sebalder Hofgärtchen (K2)

Der BUND Naturschutz Nürnberg hat mit dem Sebalder Hofgärtchen nun ein Gartenprojekt in der Nürnberger Altstadt, bei dem auch Schülerinnen und Schüler tatkräftig dazu beitragen können, dass die Innenstadt in ihrer unmittelbaren Umgebung grüner wird. Neben Nachbarn und anderen interessierten Bürgerinnen und Bürgern bepflanzen die Kinder unter der Anleitung von Eltern und Lehrkräften mehrere Hochbeete innerhalb des Gärtchens und sind (auch in ihrer Freizeit) für die weitere Pflege zuständig.

### Unicef-Lauf (K2)

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Insel Schütt laufen einmal pro Schuljahr für Unicef. Eltern unterstützen ihre Kinder beim Unicef-Lauf sowohl beim vorherigen Sponsoring als auch bei der Durchführung des Laufes, indem sie die Strecke abstecken, dort Getränke ausgeben, Laufkarten abstempeln, die Kinder anfeuern und vielfach mitlaufen.

### Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen (K3)

Regelmäßig finden Kooperationstreffen mit den Kitas im Schulsprengel statt.

Für die zukünftigen Erstklässler veranstalten Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klassen eine Schulhausrallye. Der Elternbeirat versorgt die anwesenden Eltern mit Kaffee und Kuchen und steht mit Rat und Tat zur Seite.

### Unterstützung durch Firmen aus der unmittelbaren Umgebung (K2)

Ein in der Innenstadt befindliches Kaufhaus stellt dem deutsch-französischen Chor und der AG Tanz mehrfach im Jahr eine Bühne für Auftritte in der Fußgängerzone zur Verfügung und unterstützt zu Weihnachten Kinder aus Familien mit geringerem Einkommen. Der Kontakt entstand vor einigen Jahren bei einem Auftritt des Chores zur Eröffnung des Dt.-Frz.-Marktes. Eine in der Umgebung ansässige Firma versorgt die Schülerinnen und Schüler kostenlos mit Mineralwasser.

## KISS-Projekt (K2)

KISS ist ein sportartübergreifendes Bewegungsangebot für Kinder, das mit seinen Inhalten zielgerichtet und altersgerecht auf die Bedürfnisse und Entwicklungsstufen von Kindern eingeht und ihnen die notwendigen Lernhilfen für ihre Bewegungsentwicklung bietet. Die Kinder werden von ausgebildeten Sportlehrerinnen und Sportlehrern zweimal wöchentlich in ihren motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten spielerisch und kindgerecht geschult und gefördert. Dies beinhaltet zwei Stunden Schwimmtraining und eine Stunde Sportförderung in verschiedenen Disziplinen (dabei werden die Kosten für den Bus durch eine ansässige Firma finanziert). Ziel ist unter anderem auch, dass Eltern selbst Mitglied des Vereins werden, da der Verein als familienfreundlicher Verein Sportangebote für die ganze Familie und Kinderbetreuung für die Zeit in der Eltern selbst trainieren möchten, bietet.

## Neigungsgruppe „Fußball“ (K2)

An zwei Nachmittagen pro Woche trainieren Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Neigungsgruppe „Fußball“ (getrennt nach 1./2. Klasse und 3./4. Klasse) mit professionellen Trainern der Fußballschule Nürnberg bzw. der Kickfabrik. Besonders talentierte Kinder bekommen zudem die Möglichkeit ein Zusatztraining in der Kickfabrik zu absolvieren.

## Neigungsgruppen „Ballschule“, „Basketball“ und „Rübeturnen“ (K2)

An einem Nachmittag pro Woche bietet der Post SV im Schulhaus Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Klassen die Möglichkeit, an der Neigungsgruppe „Ballschule“ als Vorbereitung für die Neigungsgruppe „Basketball“ (Angebot für die 3./4. Klassen) teilzunehmen.

Freitags findet um 13 Uhr „Rübeturnen“ statt. Dieses zusätzliche Sportangebot der Stadt Nürnberg können auf freiwilliger Basis Schüler/-innen aller Jahrgangsstufen wahrnehmen.

## Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

### Schulausflug zum Huckepackhof (K2)

Kinder, Eltern und Lehrkräfte der Grundschule Insel Schütt machen einmal im Schuljahr einen Ausflug zum Huckepackhof. Dieser Tag steht ganz im Zeichen der Landwirtschaft. So erfahren Kinder, Eltern und Lehrkräfte viel Interessantes rund um das Thema Landwirtschaft und dürfen auf den Feldern bzw. in den Gewächshäusern Obst und Gemüse ernten. Die Eltern fungieren dabei als zusätzliche Begleitpersonen und unterstützen bei der Verarbeitung der Ernte im Klassenzimmer (zum Beispiel Zubereitung eines Salates).

### Bastelnachmittag im Advent und Adventsbasar (K2)

Beschreibung siehe S. 82.

### Unicef-Lauf (K2)

Eltern unterstützen ihre Kinder beim Unicef-Lauf sowohl beim vorherigen Sponsoring als auch bei der Durchführung des Laufes, indem sie die Strecke abstecken, dort Getränke ausgeben, Laufkarten abstempeln, die Kinder anfeuern und vielfach mitlaufen.

### Schulkonzerte (K2)

An den jährlich zweimal stattfindenden Schulkonzerten (Weihnachtskonzert, Sommerkonzert) der Grundschule Insel Schütt unterstützen Eltern ihre Kinder beim Einüben von Gesangs- bzw. Instrumen-

talstücken und bieten teilweise gemeinsam mit ihrem Kind ein Stück dar. Beim etwas länger dauernden Sommerkonzert organisiert und übernimmt der Elternbeirat für die Pause nach dem ersten Teil des Konzerts das Besorgen und Verkaufen von Erfrischungsgetränken und Brezeln.

### Deutsch-Französisches Projekt (K2)

An diesem jährlich einmal stattfindenden Schulentwicklungstreffen zum Thema „Nürnberg lernt Französisch“ nehmen französische Eltern, Leiter französischer Neigungsgruppen, die Schulleitung sowie Lehrkräfte teil.

### Neigungsgruppe Tanz (K2)

Bei diesem Nachmittagsangebot werden Schülerinnen und Schüler (gemischt aus den Jahrgangsstufen 1 bis 4) in vielerlei Hinsicht kreativ. Unter der Leitung einer ehemaligen und der Schule immer noch treu bleibenden Schülermutter (Tänzerin und Tanzpädagogin) tanzen, improvisieren und experimentieren sie mit ihrem Körperbewusstsein und kreieren Vorstellungen für die Bühne.

### Deutsch-Französischer Tag (K2)

Beschreibung siehe S. 80.

## Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

### Entspannung und Körperwahrnehmung (K1)

Eltern lernen verschiedene Entspannungsübungen sowie auch Ruhe- und Bewegungsspiele kennen und erproben diese, um sie im Alltag mit ihrem Kind anwenden und damit die Körperwahrnehmung ihres Kindes schulen zu können.

### Kinder im Netz – aber sicher (K2)

Bewusst machen der Gefahren des Internets und Vermittlung von Strategien für einen möglichst sicheren Umgang mit dem Internet.

### Rituale in der Familienerziehung (K1)

Eltern lernen verschiedene Rituale kennen und erfahren, wie sie diese sinnvoll in den Familienalltag einbauen können, um das Zusammenleben zu erleichtern. Es bleibt auch Raum für Gedankenaustausch und Diskussion.

### Informationselternabend zur Einschulung (K2)

Eltern zukünftiger Erstklässler werden in einem allgemeinen Teil von der Schulleitung über die Grundschule Insel Schütt informiert (zum Beispiel Besonderheiten, Konzept) und erfahren im pädagogischen Teil von Lehrkräften, welche Voraussetzungen ihr Kind für einen erfolgreichen Start in die 1. Klasse mitbringen sollten und wie sie diese spielerisch bis zur Einschulung mit ihrem Kind trainieren können.

### Informationselternabend Mittagsbetreuung (K2)

Mitarbeiterinnen der Mittagsbetreuung informieren Eltern über Abläufe in der Mittagsbetreuung, zum Beispiel Hausaufgabenbetreuung, Neigungsgruppen am Nachmittag, Prozedere bei der Essensbestellung.



## Kinder brauchen Grenzen (K1)

Anhand von Praxisbeispielen erhalten Eltern wertvolle Tipps, wie Kinder im Alltag das Einhalten von Regeln und Grenzen erlernen und einüben können.

## Die Stärken der Kinder stärken (K1)

Loben und positiv verstärken ist für Kinder wichtig, um ihre Fähigkeiten und Stärken bewusst wahrzunehmen und dadurch Selbstvertrauen zu gewinnen. Eltern erhalten in diesem Kurs Anregungen, wie sie ihr Kind dabei unterstützen können.

## Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

### Zusammenarbeit und Grenzen – Den eigenen Weg finden zwischen Einmischung und Nichtstun (K1)

Möglichkeiten und Grenzen sowie rechtliche Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus werden vorgestellt, diskutiert und reflektiert.

### Gewaltfreie Kommunikation (K1)

Kennen lernen und trainieren der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg, um Respekt und einen wertschätzenden Umgang im Klassenzimmer und im Kontakt mit Eltern zu verankern. Geplant Mail 2017.

### Leichte Sprache (K1)

Die Teilnehmenden erfahren Grundlegendes über Verständnisbarrieren verschiedener Zielgruppen und lernen Prinzipien kennen, Informationen und Mitteilungen so zu formulieren und zu gestalten (zum Beispiel mit Bildern und Symbolen, größere Schrift), dass sie von allen leicht verstanden werden können.

